

Aktionsbüro Einbürgerung (ABE) im Paritätischen NRW
Engelsburger Str. 168, 44793 Bochum
Tel: 0234/9621012; Fax: 0234/683336
www.einbuergern.de | abe@einbuergern.de



Jahresbericht 2007

des Aktionsbüros Einbürgerung im Paritätischen NRW

Kenan Araz
Leiter des Projektes Aktionsbüro Einbürgerung
Bochum, 23.05.2008

Inhaltsverzeichnis

1. Das Projekt Aktionsbüro Einbürgerung im Paritätischen NRW	2
2. Einleitung	2
3. Das neue deutsche Staatsangehörigkeitsgesetz und seine Praxis am Beispiel des Optionsmodells 2000.....	3
4. Informationsmaterialien.....	3
4.1. Die Informationsmaterialien – ein Service für Einbürgerungsbewerber und Interessierte.....	4
4.2. Veranstaltungen zur Einbürgerung und Staatsangehörigkeit.....	5
4.2.1. Tabellarische Darstellung der Veranstaltungen	7
4.2.2. Resümee zu den Veranstaltungen	8
4.3. Beratungen und Informationsgespräche	8
4.3.1. Beratungen und Infogespräche tabellarisch	8
Online Beratung	9
4.3.2. Die Zahlen insgesamt.....	10
5. Auswertung der Arbeit des Aktionsbüros Einbürgerung im Paritätischen NRW und die Perspektiven für das Jahr 2008.....	10

1. Das Projekt Aktionsbüro Einbürgerung im Paritätischen NRW

Das Aktionsbüro Einbürgerung im Paritätischen NRW ist ein Projekt des Paritätischen Wohlfahrtsverbands Landesverband NRW und als solches eine einmalige Einrichtung in der BRD.

Das Projekt ABE besteht seit 1996. In den letzten 12 Jahren gab es über 200 Informationsveranstaltungen in NRW. Seit 2001 wurde der Bereich der Onlineberatungen und -Informationen stetig ausgebaut. Seit 2006 wird das ABE im Rahmen der Förderung der Integrationsagenturen als spezifische Maßnahme durch das MGFFI gefördert.

Das Projekt wird in Bochum von zwei akademischen Fachkräften geleitet, die ein sozialwissenschaftliches sowie ein wirtschafts- und sozialwissenschaftliches Studium absolviert haben. Diese verfügen über folgende Sprachkenntnisse: Deutsch, Türkisch, Kurdisch, Assyrisch/Aramäisch, Englisch und zum Teil Arabisch. Das Projekt hat außerdem mehrere ehrenamtliche MitarbeiterInnen und Praktikanten, die vor allem die unterschiedlichen Veranstaltungen mitgestalten.

2. Einleitung

Das Jahr 2007 war für das Aktionsbüro Einbürgerung (ABE) ein Jahr der Integration und Öffnung. In diesem Jahr hat das ABE seinen neuen Status als spezifische Maßnahme für das Land NRW mit zahlreichen Aktivitäten, Veranstaltungen in verschiedenen Formen ausdrücklich unter Beweis gestellt.

Mit der Kampagne 2007 „Einbürgerung für mehr Demokratie und Gerechtigkeit“ ist ABE auf die Bürger zugegangen und hat dort die Menschen auf der Straße angesprochen, sie interviewt, beraten, sowie Meinungen ausgetauscht.

Mit diversen medialen Auftritten (Fernsehaufttritt, Radio Interview u.a) hat das ABE sich nicht nur als eine Anlaufstelle zur Bürgerberatung, sondern darüber hinaus auch den Kanzleien und Beratungszentren landesweit präsentiert. Die Veranstaltungen des ABE und die „Kampagne“ sind unter Punkt 4.2 aufzufinden.

Alle Aktionen des ABE sind mit 15 neuen Materialien, 3 in Broschüren-Format A5, 9 Faltblätter und 4 Plakaten begleitet. Die Materialien, sowie die Bestellungen sind unter Punkt 4.1 zu lesen.

Punkt 4.3 beschäftigt sich mit Beratungen und Infogesprächen. Die Auswertung befindet sich unter Punkt 5.

Zunächst erfolgt jedoch ein Statement über das neue deutsche Staatsangehörigkeitsgesetz und seine Praxis.

3. Das neue deutsche Staatsangehörigkeitsgesetz und seine Praxis am Beispiel des Optionsmodells 2000¹

Mit dem Optionsmodell werden die Kinder aus Nicht-EU-Ländern schlechter als ihre Eltern gestellt: „Das Optionsmodell ist extrem unpraktikabel und stellt die EU-Optionskinder schlechter als ihre Eltern. Indem die Optionskinder bei der Einbürgerung zunächst von den Herkunftsstaaten ihrer Eltern abhängig gemacht werden, wirkt es desintegrierend., so Thränhardt (Thränhardt, Dietrich, 2008, S. 4 ff.). Aufgrund der Anbindung des Herkunftsstaates der Eltern mit der Einbürgerung der Kinder entsteht für diese eine schwierigere Situation als die der Eltern.

Diese EU-Optionskinder sind eher noch weniger motiviert als die Elterngeneration. Ebenso desintegrierend ist die Tatsache, dass bei einbürgerungswilligen Asylberechtigten routinemäßig ein Verfahren zur Aberkennung der Flüchtlingseigenschaft eingeleitet wird (Thränhardt s. o.). Asylberechtigte werden in die Situation gebracht, vor der Abschiebung zu stehen und somit von der Antragstellung zur Einbürgerung absehen. Informell werde sogar dazu geraten, den Antrag auf Einbürgerung erst gar nicht zu stellen.

Das Optionsmodell erlaubt den jugendlichen Einbürgerungsbewerbern mit Eltern ausländischer Herkunft nicht mehr, beide Staatsbürgerschaften zu behalten. Anders sieht es bei denjenigen Jugendlichen aus, bei denen mindestens ein Elternteil sich eingebürgert hat.

Eine Entscheidung für die eine oder andere Staatsbürgerschaft fällt für die Gruppe der Heranwachsenden nicht einfach, da weder eine besondere Bindung an den Herkunftsstaat der Eltern besteht, noch eine ausdrückliche Identifikation mit der Bundesrepublik Deutschland erfolgt ist.

Das ABE hat auch aus diesem Grund für die Kampagne „Einbürgerung für mehr Demokratie und Gerechtigkeit“ im Jahre 2007 bewusst Jugendliche und Kinder mit Migrationshintergrund auf die Plakate gestellt und sie gleichzeitig als Zielgruppe ausgewählt.

4. Informationsmaterialien

Unsere bestehenden Materialien haben wir nach der Änderung des Gesetzes entsprechend erneuert und erweitert: 7 Infolyer zu wichtigen Artikeln des Staatsangehörigkeitsgesetzes (StAG), 3 Broschüren mit Fragen und Antworten (eine in türkischer Sprache) und 5 Plakate. Dazu siehe unten, Punkt 4.1. und die Tabelle 1

¹ (Thränhardt, Dietrich „Einbürgerung - Rahmenbedingungen, Motive und Perspektiven des Erwerbs der deutschen Staatsangehörigkeit“ Bonn 2008, Herausgeber: Abteilung Wirtschafts- und Sozialpolitik der Friedrich-Ebert-Stiftung. Gutachten für die Friedrich-Ebert-Stiftung, Bonn“

4.1. Die Informationsmaterialien – ein Service für Einbürgerungsbewerber und Interessierte

Im Jahr 2007 sind insgesamt 3.341 Infomaterialien versandt worden. Die Versandaktion lief über Bestellungen per Telefon, Email, Fax, Feedback oder wurde während einer Veranstaltung direkt gemacht.

Tabelle 1. Versandte Infomaterialien zur Einbürgerung tabellarisch

Nr.	Titel	Format	Stückzahl
Info 1	Aktionsbüro Einbürgerung – Infolyer	Faltflyer	92
Info 2	Was bringt die deutsche Staatsangehörigkeit?	Faltflyer	311
Info 3	Fragen und Antworten zur Einbürgerung	Br. DIN A 5	496
Info 4	Checkliste: Der Weg zur Einbürgerung	Faltflyer	335
Info 5	Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit durch Geburt (StAG § 4)	Faltflyer	282
Info 6	Erwerb der dt. Staatsangehörigkeit durch Ermessenseinbürgerung (StAG § 8)	Faltflyer	237
Info 7	Einbürgerung v. Ehegatten und Lebenspartner Deutscher (StAG § 9)	Faltflyer	282
Info 8	Erwerb der dt. Staatsangehörigkeit durch Anspruchseinb. (StAG §§ 10 - 12b)	Faltflyer	240
Info 9	Mehrstaatigkeit	Br. DIN A 5	247
Info 10	Nachweis über ausreichende Sprachkenntnisse	Faltflyer	292
Info 11	Alman Vatandaşlığına Geçiş Yolu –Türkisch-	Br. DIN A 5	307
Plakat	Plakat1, 2, 3, 4, 5 jeweils 36 Stück	DINA 2	180






				
---	---	---	--	---

Tabelle 4, von den alten Materialien ist auch einiges verteilt worden:

Doku	Dokumentation: Ausbürgerung zur Einbürgerung– Rosa (Blaue) Karte und Doppelpass in deutsch-türkischer Perspektive	BR. DIN A 4	20
Video	Videokassette: „Deutschländer“	Video	20

Zusammengerechnet beträgt die Zahl der versandten Materialien 3341.

Die versandten Materialien haben im Vergleich zum vorigen Jahr zugenommen. Zum einen ist das Material neu bearbeitet und modern gestaltet worden, zum anderen sind viele der Materialien über die Kampagne „Einbürgerung für mehr Demokratie und Gerechtigkeit“ verteilt worden. Ein weiterer Punkt ist, dass das Büro vom ABE im Jahr 2007 durchgehend geöffnet war.

4.2. Veranstaltungen zur Einbürgerung und Staatsangehörigkeit



1. Das Jahr begann zum 11.01.2007 mit einer Veranstaltung in der Integrationsagentur Querenburg Bochum, die sehr oft von Flüchtlingen und Menschen mit russischsprachigem Hintergrund frequentiert werden. Die Veranstaltung verlief erfolgreich mit einer Fülle an Rückmeldungen und darauf folgenden Beratungsgesprächen in unseren Räumlichkeiten.

2. Zum 15.01.2007 nahm der Leiter des Büros ABE Herr Araz aktiv an einer Expertengruppe von Wissenschaftlern und Migrationsberatern am Bonner Institut zur Zukunft der Arbeit (IZA) als Referent teil. Hier wurde über die derzeitige Situation der Einbürgerung diskutiert. Siehe IZA-Seite <http://www.iza.org/> unter: [IZA Interethnic Practitioners' Meeting on Naturalization and Citizenship](#)

3. Die nächste Veranstaltung folgte am 21.03.2007 auf dem Facharbeitskreis Migration in Wuppertal. Hier wurde die Arbeit des Aktionsbüros Einbürgerung des Jahres 2006 dargestellt und die geplanten Maßnahmen für das Jahr 2007 vorgestellt. Es wurde hier die Kampagne „Einbürgerung für mehr Demokratie und Gerechtigkeit“ ausführlich erläutert, um Multiplikatoren dazu zu motivieren, diese auch zu verbreiten. An der Veranstaltung nahmen ca. 67 Personen von Integrationsagenturen des Landes NRW teil.

4. Eine der wichtigeren Veranstaltungen fand am 26.04.2007 in Düsseldorf in den Räumlichkeiten der Caritas Düsseldorf vor dem Sozialausschuss statt. Das Büro stellte sich hier mit einer Power Point Präsentation bei den Landtagsabgeordneten und dem Integrationsbeauftragten Herrn Kufen vor. Es haben sich 10 Abgeordnete des Landtages eingefunden, um sich über die derzeitige Situation in der Migrationsarbeit zu informieren. Zusammen mit den Akteuren und Gästen aus dem MGFFI haben sich somit etwa 45 Personen am Termin beteiligt. Aufgrund des Feedbacks wurde die Arbeit des Teams Aktionsbüros Einbürgerung gewürdigt und noch einmal auf die Bedeutung der Aufklärung von Menschen mit Migrationshintergrund hingewiesen.

5. Die Thematik um Kinder mit Migrationshintergrund, die infolge des Optionsmodells derzeit zwei Pässe haben, veranlasste das E57 (eine Jugendfreizeitstätte in der Essener Straße in Bochum), mit dem Aktionsbüro zu kooperieren und speziell eine Veranstaltung für Jugendliche zu initiieren.



Zu dieser Veranstaltung erschienen 37 Personen, zum größten Teil interessierten sich überwiegend Jugendliche, die teilweise von der Regelung des Optionsmodelles betroffen sein werden (Optionsrecht begann im Jahr 2008) bzw. sich noch nicht für eine Staatsbürgerschaft entschieden haben. Hier klärte das Aktionsbüro Einbürgerung die Jugendlichen in einer verständlichen Art und Weise auf und beriet über die entstehenden Rechte und Pflichten.

Dazu trug auch die Darstellung der Thematik als PowerPoint Präsentation, die speziell für Jugendliche entwickelt wurde, bei.

6. Da das Thema um die Integration von Jugendlichen mit Migrationshintergrund auch in den Medien gehör fand, wurde die Arbeit des Aktionsbüros Einbürgerung in Cosmo-TV, eine Sendung des WDR, zur Hauptsendezeit ausgestrahlt, als Fernsehbeitrag dargestellt. Der Beitrag wurde am 17.06.2007 aufgenommen und ausgestrahlt. Der Beitrag umfasste eine Darstellung eines konkreten Falles und der Beratung. Die Sendung wurde zur Hauptsendezeit um 15.55-16.25 im WDR ausgestrahlt. Siehe dazu:

http://www.wdr.de/tv/cosmotv/sendungsbeitraege/2007/0617/02_neues_auslaenderrecht.jsp

7. Nach diesem Fernseh-Interview wurde das Aktionsbüro auch zu einem Radio-Interview eingeladen. Dieses wurde überregional gesendet. Bemerkenswert ist dabei, dass das Radioprogramm des Senders „Radio Kunterbunt“ in NRW und Niedersachsen ausgestrahlt wurde. Man sieht daher, dass das Aktionsbüro Einbürgerung mittlerweile überregional bekannt ist. Hierzu trägt aber auch der Internetauftritt des Büros mit einer aktiven Forumdiskussion entscheidend bei.



8. Zum 11.09.2007 fand eine Infoveranstaltung im Bürgerzentrum in Köln /Vingst statt. In diesem Ballungszentrum mit einem höheren Bevölkerungsanteil an Menschen mit Migrationshintergrund, wurde das Angebot über die Einbürgerung informiert zu werden, mit regem Interesse wahrgenommen. Die Veranstaltung besuchten ca. 30 Personen aus unterschiedlichen Herkunftsländern mit verschiedenem kulturellem Hintergrund.

9. Im Rahmen der Kampagne „Einbürgerung für mehr Demokratie und Gerechtigkeit“ wurde das ABE vom Radio Multi-Kulti über die Situation der Jugendlichen auf türkisch interviewt. Später wurden auch einige Jugendliche in Bochum vom selben Radio direkt interviewt.

10. Das Aktionsbüro Einbürgerung bekam am 26.10.2007 die Gelegenheit, seine Arbeit auf der Mitgliederversammlung des Paritätischen NRW darzustellen. Zu dieser erschienen aufgrund der darauf stattfindenden Vorstandswahlen, mehrere hundert Leitungskräfte und Mitarbeiter der Mitgliedseinrichtungen der Parität. Es entstand so eine adäquate Möglichkeit, das Aktionsbüro Einbürgerung auch landesweit zu präsentieren.



11. Das Institut für Pädagogik der Universität Bochum hat zum 21.11.2007 einen Vortrag im Rahmen des regulären Lehrbetriebes in Kooperation mit dem Aktionsbüro organisiert und auch durchgeführt.

Hier wurde das Thema der Einbürgerung aus Sicht angehender Sozialwissenschaftler betrachtet. Dies ist für die zukünftige Arbeit wichtig, da damit das Interesse und auch die Aufmerksamkeit auf das Thema gelenkt wurden, und nicht nur theoretisch betrachtet wird, sondern auch auf der wissenschaftlichen Ebene von Studenten und Professoren, etwa 70 Personen, diskutiert wurde. Die Betrachtung des Zuwanderungsgesetzes stand hier im Vordergrund und auch das Staatsangehörigkeitsgesetz wurde den Studenten näher gebracht und weiter ausgeführt.



12. Unter dem Titel „Integration braucht Partner“ fand der 2. Landes-Integrationskongress des Ministeriums für Generationen, Familie, Frauen und Integration in Solingen statt. Rund 600 Fachleute aus Politik, Wissenschaft, Freier Wohlfahrtspflege und Migrantenorganisationen trafen sich zum 2. Landesintegrationskongress nach Solingen und diskutierten über die praktische Integrationsarbeit vor Ort.

Auf der „Allee der guten Beispiele“ zeigten insgesamt 60 der 125 Integrationsagenturen in Nordrhein-Westfalen, darunter auch das ABE als spezifische Maßnahme mit eigenem Stand, die praktische Integrationsarbeit vor Ort. Die aus der Trägerschaft der Freien Wohlfahrtspflege seit Anfang des Jahres Arbeitenden, sowie diejenigen aus der Neuausrichtung und Weiterentwicklung der Migrationsfachdienste zeigten einen Ausschnitt aus ihrer Arbeit und präsentierten ihr Projekt. Mehr dazu:

http://www.nrw.de/Presseservice/archive/presse2007/11_2007/071129MGFFI.php

13. Eine Veranstaltung mit einer Migrantenselbstorganisation fand am 2.12.2007 in den Räumen der IFAK e.V. in Kooperation mit dem Interkulturellen Verein Wattenscheid e.V. statt. Zu dieser Veranstaltung wurden neben den Mitgliedern des Interkulturellen Vereins Wattenscheid auch Multiplikatoren eingeladen, die das Wissen um das Thema der Einbürgerung erweitert bzw. vertieft haben. Es fanden sich etwas 50 Personen zu dieser Veranstaltung ein.



Parallel zu den genannten Veranstaltungen fanden auch Straßenaktionen in den Städten Dortmund, Essen, Bochum, Düsseldorf und Köln statt.

Das Staatsangehörigkeitsgesetz wurde Menschen erläutert und näher gebracht, um diesen die Möglichkeiten darzustellen. Es wurden Informationsmaterialien verteilt und im Rahmen dessen Aufklärungsarbeit geleistet.

4.2.1. Tabellarische Darstellung der Veranstaltungen

Tabelle Eine tabellarische Darstellung der Veranstaltungen im Jahr 2007

	Datum	Ort	Veranstalter	Art und Bezeichnung der Veranstaltung	Bemerkungen	TN
1	11.01.2007	Bochum-Querenburg	Integrationsagentur-Querenburg	Das neue StaG und ZuwG.	Eine Kooperations-Veranstaltung.	40
2	15.01.2007	Bonn	Bonner Institut zur Zukunft der Arbeit (IZA)	Expertentreff zum Staatsangehörigkeitsrecht	Als Referent zum Thema Einbürgerung	19
3	21.03.2007	Wuppertal	FAK-Migration	ABE-Vorstellung und die Bilanz der Einbürgerungen	Versammlung	67
4	26.04.2007	Düsseldorf	Landtag Sozialausschuss	Präsentation des ABE vor den Landtagsabgeordneten	Das ABE-Team hat sich in einem Raum mit PPP vorgestellt	45
5	03.05.2007	Bochum-Stahlhausen	Jugendzentrum e57	Eine V für Jugendliche	Eine jugendgerechte Veranstaltung	37
6	17.06.2007	NRW	Cosmo-TV das Fernsehen	Ein Interview und eine Beratung zur Einbürgerung	Cosmo-TV als WDR-Fernsehen Magazin	Millionen
7	05.11.2007	NRW u. Bremen	Radio Kunterbunt	Vorstellung des ABE und das neue StaG	Radio	10 Tsd.

8	11.09.2007	Köln	Bürgerzentrum Vingst	Seminar zur Staatsangehörigkeit	ABE-Sprecher als referent	30
9	27.09.2007	Bochum	Radio-Köln	Radio-Interview Türkisch	Radion	Tsd.
10	26.10.2007	Wuppertal	Landesmitgliederversammlung des Paritätischen NRW	Vorstellung der Arbeit des ABE	Infostand, Präsentation	50
11	21.11.2007	Uni-Bochum	Uni-Bochum Pädagogik	Das neue StaG und ZuWg	Ein Seminar mit PPP und Diskussion	70
12	29.11.2007	Solingen	MGFFI-Integration braucht Partner „Allee der guten Beispiele“	ABE als spez. Maßnahme im Rahmen vom Integrationskongress	Infostand mit Präsentation Landes Integrationskongress	600
13	02.12.2007	Bochum	Interkultureller Verein (IKV) Wattenscheid	Das neue ZuWg	Eine Kooperations Veranstaltung von IKV und der IFAK	50
KAMPAGNE „Einbürgerung für mehr Demokratie und Gerechtigkeit“						
14	12.05.2007	Dortmund	ABE	Straßenveranstaltung	Auf Fußgängerzone der	45
15	30.06.2007	Essen	ABE	Straßenveranstaltung	Auf Fußgängerzone der	189
16	11.06.2007	Bochum	ABE	Straßenveranstaltung	Auf Fußgängerzone der	83
17	22.09.2007	Düsseldorf	ABE	Straßenveranstaltung	Auf Fußgängerzone der	70
18	20.10.2007	Köln	ABE	Straßenveranstaltung	Auf Fußgängerzone der	76
Insgesamt (ohne Fernsehen- und Radiointerviews)						2201

4.2.2. Resümee zu den Veranstaltungen

Allein an den Veranstaltungen ohne Fernsehen- und Radiointerviews waren 2201 Menschen beteiligt. Durch bunte Mischung der Veranstaltungen aber auch der TeilnehmerInnen konnte ABE viele unterschiedliche Gruppen erreichen und sich sowie die Infos vorstellen. Das ABE konnte auf diese Weise über seine Klienten hinaus agieren und sich so in NRW mehr behaupten.

Bei den Veranstaltungen auf den Fußgängerzonen war die Beteiligung abhängig von der Lage und dem Wetter gewesen. In Essen, wo wir eine gute Lage und schönes Wetter hatten, war die Beteiligung groß, wohingegen in Düsseldorf, wo wir kein gutes Wetter und keine gute Lage hatten, die Beteiligung gering war.

4.3. Beratungen und Informationsgespräche

Die Beratungen und Informationsgespräche vom ABE haben im Jahr 2007 eine neue Qualität bekommen. Telefongespräche haben im Vergleich zur Onlineberatung zugenommen. Die Veranstaltungen und die erreichten Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben sich mehr als verdoppelt.

Das Forum wurde jedoch ununterbrochen von manchen Menschen online angefeindet. Das Forum musste leider wegen dieser Angriffe durch diverse Beleidigungen zunächst eingestellt werden.

Die Beratungen im Vergleich zum vorigen Jahr.

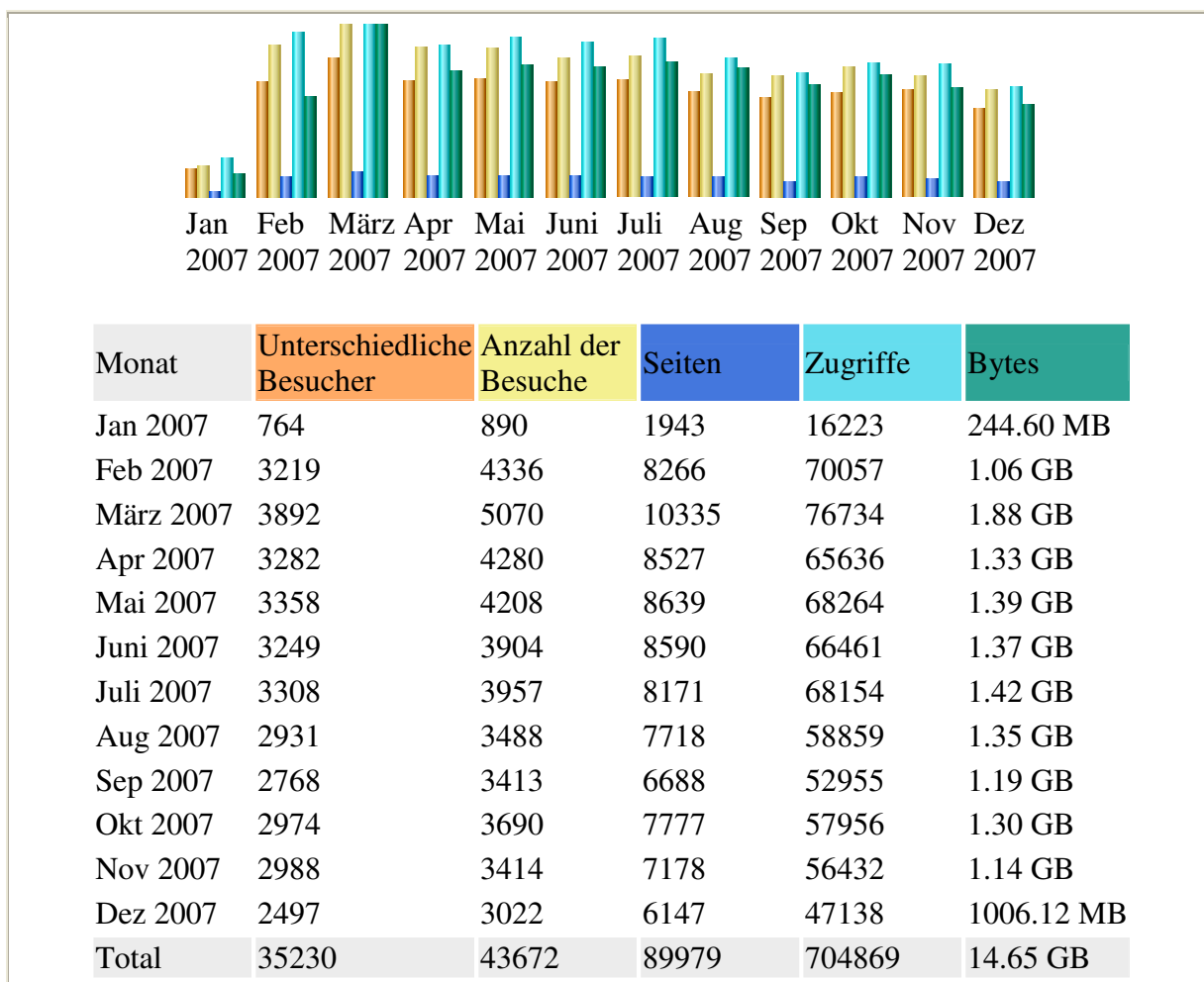
4.3.1. Beratungen und Infogespräche tabellarisch

Titel	Menge im Jahr 2007	im Jahr 2006
Telefon und Büroggespräch	634	456

Fax und Feedback	12	36
Veranstaltungen (ohne Fernsehen- und Radiointerviews)	2201	790
Allein in den Veranstaltungen	1441	
Insg. die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ohne HP	2877	2107
Homepage	43672	67897

Online Beratung

Monatliche Historie für das Jahr 2007



Die Tabelle zeigt eine fast konstante Entwicklung bei den BesucherInnen der Homepage vom ABE www.einbuergern.de. Ihre Zahl variiert von 2500 bis 3900. Diese Entwicklung ist bei den heruntergeladenen Bytes deutlicher zu sehen. Hier zeichnet sich eine Downloadaktion zwischen 1 und 1.9 GBs heraus.

Zusammengerechnet beträgt die Zahl der BesucherInnen auf der Homepage 35230 bzw. 43672. Von der Homepage wurden 89979 Seiten besucht und 14.65 GBs heruntergeladen. Die HP wurde im Jahr 2007 704869 besucht.

Der Monat Januar ist von der Bewertung ausgenommen.

4.3.2. Die Zahlen insgesamt

Zusammen gerechnet beträgt die Zahl der Info- und Beratungssuchenden insgesamt 2877 Personen. Auf der Homepage www.einbuergern.de sind 43672 **User** zu verzeichnen.

Im Vergleich zum vorigen Jahr hat sich einiges geändert. Die telefonische Beratung hat zugenommen. Die Online-Beratung ist hingegen zurückgegangen. Die Zunahme der telefonischen Gespräche ist darauf zurückzuführen, dass das Büro durchgehend geöffnet war.

5. Auswertung der Arbeit des Aktionsbüros Einbürgerung im Paritätischen NRW und die Perspektiven für das Jahr 2008

Das Jahr 2007 hat das ABE mit großem Erfolg abgeschlossen: 18 Veranstaltung in verschiedenen Formen, 5 Kooperationsveranstaltungen, 5 zum Teil Kooperationsveranstaltungen und 8 auf Einladung anderer Institutionen.

Mit diesen vielfältigen Veranstaltungen konnte das ABE im Jahr 2007 noch mehr Präsenz zeigen und somit mehr Menschen erreichen.

Demzufolge konnte das ABE durch diese erfolgreichen Auftritte als Ansprechpartner für Anwaltskanzleien, sowie anderen Beratungsinstitutionen agieren.

Das ABE erweist sich daher als unverzichtbare Stelle zur Beratung und Information zur Einbürgerung und Staatsangehörigkeit in NRW und bundesweit.

Das ABE plant für das Jahr 2008 eine Fachtagung zum Thema „Optionsmodell 2000“ und „Mehrstaatigkeit“ und geht damit an die Öffentlichkeit.

Kenan Araz
Bochum 23.05.2008